

# SPRACHANALYSEN

# IM ASYLVERFAHREN

41. ÖSTERREICHISCHE  
LINGUISTIKTAGUNG

verbal-Workshop, 07. Dezember 2014, Wien

09:00 - 12:30 - Campus WU Wien, Gebäudekomplex TC

Sprachanalyse-Gutachten haben oft wesentlichen Anteil an der Entscheidung, ob Asyl gewährt wird oder nicht bzw. ob und wohin Asylwerber\_innen abgeschoben werden. Angenommen wird dabei, dass die Art und Weise, wie jemand spricht, zuverlässig Auskunft über die „Herkunft“ einer Person gibt. In Österreich werden Sprachanalysen seit Ende der 1990er Jahre im Asylverfahren verwendet. Zu deren Durchführung wurden bisher in erster Linie freiberuflich tätige Gutachter\_innen wie auch eine in Schweden ansässige Firma - Sprakab - beauftragt, welche sich auf die Erstellung von Sprachgutachten spezialisiert hat. Dieser Workshop hat sich zum Ziel gesetzt die derzeitige Praxis in Österreich kritisch zu betrachten und sich aus transdisziplinärer Perspektive damit zu beschäftigen, was der derzeitigen Praxis entgegengesetzt werden kann.

## Organisation:

Brigitta Busch, Nora Dorn, Martina Rienzner, Anita Santner-Wolfartsberger, Barbara Seidlhofer

## VORTRÄGE

09:00-10:30

Nora Dorn, Martina Rienzner & Anita Santner-Wolfartsberger (Universität Wien)

„Here I find myself to be judged“

Oder: Wie K. eine eindeutig nigerianische Staatsbürgerschaft erhielt.

Margit Ammer (Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte)

Kommentar zum Fall K.

Rechtliche Mindestanforderungen für Sprachgutachten.

Andrea Fritsche & Verena Roschger (Deserteurs- und Flüchtlingsberatung)

Herausforderung Sprachgutachten

Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis der Rechtsberatung

## DISKUSSIONSRUNDE

11:00 - 12:30 Uhr

KURZSTATEMENTS von

Michael Genner  
(Asyl in Not)

Klaus Hofstätter  
(asylkoordination)

Verena Plutzer  
(Netzwerk SprachenRechte)

Walter Schicho  
(Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien)

<http://linguistik.univie.ac.at/oelt-2014/>